

Jahresbericht 2006



agenda wien sieben

agenda wien sieben
Seidengasse 13
1070 Wien

Lokale
Agenda 21
Wien



agenda wien sieben

JAHRESBERICHT 2006

Wien, im Februar 2007

Robert Lechner
Georg Stafler
Birgit Friedrich
Ulli Weber

agenda wien sieben
Seidengasse 13
1070 Wien
www.agenda-wien-sieben.at



Inhaltsverzeichnis

TEIL A: INHALTLICHER TEIL

1	PROZESSGESTALTUNG	8
1-1	Strategien, inhaltliche Schwerpunkte, Maßnahmen, Arbeitsschritte	8
1-2	Öffentlichkeitsarbeit und Aktivierung	10
2	Projekte und Initiativen	14
2-1	Beschreibung der <i>agenda</i> -Projektgruppen	14
2-2	<i>agenda</i> Kooperationsprojekt CAR - Sharing	32
3	Steuerungsgruppe	33

TEIL B: STATISTISCHER TEIL

1	Aufzeichnung von soziodemo-graphischen Daten der AkteurInnen	35
2	Dokumentation von Veranstaltungstypen und TeilnehmerInnen	37
3	Zugang zu Akteursgruppen	38

TEIL C: ANHANG

1	Medienbeobachtung	39
2	Überblick Kontakte & Netzwerke	42

TEIL A: INHALTLICHER TEIL

Überblick/ Zusammenfassung

2006 stand einerseits im Zeichen der Konkretisierung der *agenda*-Projekte, andererseits wurden die Weichen in Hinblick auf die Fortführung der *agenda*-Beteiligung im Bezirk Neubau gestellt. Die Aktivierung neuer Zielgruppen (Menschen mit Behinderungen, Jugendliche) und die breite Beteiligung der GrätzlbewohnerInnen an den ersten Projektentwürfen standen im Zentrum der gesetzten Maßnahmen. Bei vier AnrainerInnenforen wurden Hunderte BewohnerInnen über den Stand der Projekte informiert und neue Wünsche und Ideen eingebracht.

Projektgruppen in progress

Konkret vor der Umsetzung steht Anfang 2007 das Projekt Augustinplatz. Begonnen hat diese Konkretisierungsphase mit einem Event direkt am Augustinplatz im Februar 2006: Die Plakatausstellung „Geschichten mit Geschichte“ wurde in Anwesenheit von 100 interessierten NeubauerInnen eröffnet. Damit konnten viele BewohnerInnen aus dem Grätzl – insbesondere auch ältere Menschen über die Vorhaben am Augustinplatz informiert werden. Im Frühjahr wurde vom Bezirk eine Planerin mit der Detailplanung für die Umgestaltung des Augustinplatzes beauftragt. In einem partizipativen Planungsprozess, an dem sich 10 – 15 BewohnerInnen regelmäßig beteiligten, entstanden die nun vorliegenden Planungsgrundlagen. Diese wurden mit Hilfe eines Modells beim AnrainerInnenforum den geladenen BewohnerInnen aus dem Grätzl vorgestellt, diskutiert und ergänzt. Die Umbauarbeiten für den Augustinplatz sollen 2007 beginnen.

Neue Grätzliden

Mit den Projektgruppen „Gardeoase“ und „Wohn- und Erholungsraum Halbgasse“ starteten in diesem Jahr zwei zukunftsweisende bereits sehr konkrete Grätzliden durch. In der Projektgruppe „Kunstgeherzone Myrthengasse“ stellte ihre ersten Entwürfe der Grätzlöffentlichkeit vor. Mit den AnrainerInnen wurden die Möglichkeiten einer Fußgängerzone diskutiert. Der überwiegende Teil der Anwesenden sprach sich positiv für die Fußgängerzone aus.

Rein in die Kommissionen

Alle *agenda*-Projekte wurden 2006 in der Bezirksentwicklungskommission und in der Verkehrskommission des Bezirks vorgestellt. Damit soll der Informationsfluss zu Entscheidungsträgern und BezirkspolitikerInnen aller Fraktionen, und das Verständnis für die einzelnen Projekte verbessert werden.

Soziale Nachhaltigkeit

Verdichtet haben sich im Jahr 2006 die verschiedenen Ansätze von BewohnerInnen soziale Fragestellungen zum Thema zu machen. (Genfer, Diversity). Mit der Projektgruppe „Barrierefrei – Neubau ohne Hindernisse“, die im Juni gegründet wurde, konnten direkt betroffenen Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen für ein gemeinsames ehrgeiziges Ziel gewonnen werden: „In Wien Neubau Lebensqualität für alle Menschen zu schaffen“. Gerade diese Gruppe hat mit ihrem regen Austausch, den zahlreichen Treffen, den vielen Besichtigungsterminen in Lokalen und Gaststätten im Bezirk und der praktischen Formulierung von „Kriterien zum Abbau von Hindernissen in Lokalen und Gaststätte“ gezeigt, wie sinnvoll und ergiebig es ist, wenn direkt Betroffene an Lösungskonzepten beteiligt werden.

Jugend in Neubau

Erste Versuche gab es im Herbst 2006, Jugendliche für die Mitgestaltung ihres Lebensumfeldes zu gewinnen. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist auch mit der Wahl des ersten Jugendvertreters ins Steuerungsteam gesetzt worden. Damit haben die Interessen von Jugendlichen nun auch eine direkte Vertretung in der *agenda*-Organisation.

Weichenstellung für *agenda*-Fortsetzung

Die Steuerungsgruppe hatte ein sehr arbeitsintensives Jahr hinter sich: Es wurde bilanziert und Visionen für die Zukunft der Beteiligungskultur im Bezirk entwickelt. In vielen intensiven Arbeitssitzungen wurden letztendlich die Weichen für eine Fortführung der *agenda* in Neubau gestellt. Ziel ist es, die BürgerInnenmitgestaltung im Bezirk langfristig zu implementieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit konzentrierte sich auf größere Verbreitungsmedien, ein Höhepunkt waren unter anderem Beispiel ein Filmbeitrag in „Wien heute“ über das Projekt Augustinplatz, und zwei Filmbeiträge („Augustinplatz“, „Menschen in Neubau“) im TV- Programm Okto.

Ein öffentlicher Höhepunkt 2006 konnte mit dem *agenda*-Fest unter dem Titel „Neubau ist beteiligt“ im Bezirksamt gesetzt werden. An die 300 NeubauerInnen feierten gemeinsam mit BezirkspolitikerInnen und dem *agenda*-Team das bisher Erreichte auf unkonventionelle Art: *agenda*-Akrive insbesondere auch Menschen mit Behinderungen und BezirkspolitikerInnen schlüpfen in eine neue Rolle und präsentierten bei einer Modenschau die Kollektionen von Neubauer DesignerInnen. Die „Projektgruppe Barrierefrei – Neubau ohne Hindernisse“ vergab erstmals Auszeichnungen an hindernisbewusste LokalbesitzerInnen.

Viel Spaß beim Lesen des Berichts

Ihr *agenda wien sieben*-Team

Georg Stafler, Robert Lechner, Birgit Friedrich, Ulli Weber,

1 PROZESSGESTALTUNG

1-1 Überblick über inhaltliche Schwerpunkte, Maßnahmen, Arbeitsschritte

Arbeitsschritte im Überblick

Die *agenda*-Arbeit umfasst ein breites Spektrum an Tätigkeiten auf verschiedensten Ebenen. Prozesssteuerung, Prozessbegleitung, Aufbau der Administrations- und Organisationsstruktur und die Aktivierungsarbeit beinhalten eine Fülle an Tätigkeiten und Maßnahmen in den unterschiedlichsten Bereichen.

Die Graphik auf der folgenden Seite umfasst alle wichtigen Projektphasen und Arbeitsschritte für das Projektjahr 2006.

Arbeitsschritte 2006

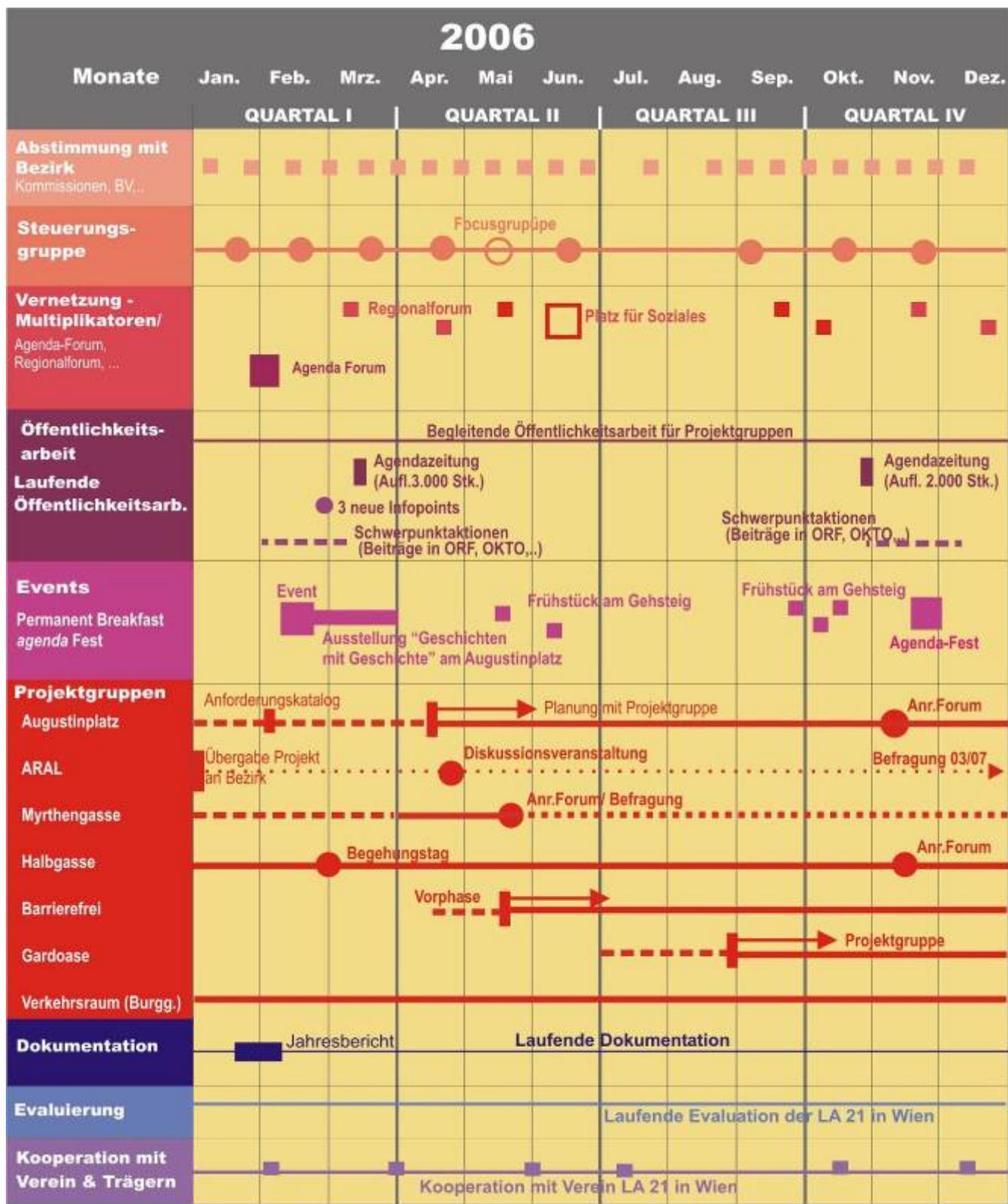


Abbildung: Arbeitsschritte 2006

1-2 Öffentlichkeitsarbeit und Aktivierung

Überblick 2006

Die Aktivierungsarbeit der *agenda wien sieben* konzentrierte sich im Projektjahr 2006 vor allem auf folgende Aktivitäten:

- Augustinplatz: Plakatausstellung „Geschichten mit Geschichte“
- „Frühstück am Gehsteig“ mit Projektgruppen
- „Barrierefrei-Neubau ohne Hindernisse“ – Integration behinderter Menschen
- Begehung „Halbgasse“
- AnrainerInnenforen „ARAL“, „Myrthengasse“, „Augustinplatz“, „Halbgasse“, „Gardegasse“.
- Fest: „Neubau ist beteiligt“ im Bezirksamt
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit, Filmbeiträge für „OKTO“, TV-Wien Heute, Presseartikel

Augustinplatz: Plakatausstellung „Geschichte mit Geschichte“ (Februar–März 2006)

In einem Sonderprojekt befasste sich die *agenda*-Projektgruppe „Augustinplatz“ bereits im Jahr 2005 mit der Geschichte des Grätzls. Menschen aus dem Grätzl wurden zu Erzählrunden eingeladen um über ihre ganz persönlichen Geschichten und Erlebnisse zu berichten. Außerdem wurden von der Projektgruppe historische Fakten zusammengetragen. Daraus konzipierte die Gruppe eine Plakatausstellung, die von Februar bis April direkt am Augustinplatz zu sehen war. Zur Ausstellungseröffnung am 18. Februar 2006 waren ca. 100 Menschen gekommen.

Mit diesem Projekt ist es gelungen, Menschen zu aktivieren, die sich sonst nicht in das Projekt Augustinplatz eingebracht hätten – Darunter waren vor allem auch ältere Menschen. Durch die Ausstellung am Augustinplatz konnte eine breite Öffentlichkeit auf das *agenda*-Projekt aufmerksam gemacht werden. (Bericht in ORF-Wien Heute und OKTO, sowie zahlreiche Presseartikel)

Leistungen des *agenda*-Büros: Coaching der Projektgruppe bei der Planung der Ausstellung, Endredaktion & Produktion der Ausstellungsplakate, Organisation der Ausstellung, Medienbetreuung

„Frühstück am Gehsteig“ mit Projektgruppen (Mai–Juni, September 2006)

Fortsetzung der erfolgreichen Aktivierungsaktion „Frühstück am Gehsteig“. Das Projekt „Frühstück am Gehsteig“ wurde im Jahr 2006 mit den Anliegen der verschiedenen „Projektgruppen“ verknüpft.

Überblick Frühstücke 2006

- „Frühstück am Platz“ Augustinplatz - LA21 – Vernetzungsf Frühstück
- „Frühstück auf der Myrthengasse“ (Sperrung der Myrthengasse)
- „Frühstück auf der Wiese“ – Gardegasse:Erstmals Frühstück auf 30 m² natürlichen (Roll)Rasen

Leistungen des *agenda*-Büros: Infrastruktur (Tische, Stühle, Geschirr, Kaffee, Basics zur Verpflegung,..) Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

„Barrierefrei – Neubau ohne Hindernisse“ – Aktivierung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen (seit Juni 2006)

Diese neue Projektgruppe befasst sich seit Juni 2006 mit dem Abbau von Barrieren im Bezirk. An dieser Gruppe nehmen Personen mit unterschiedlichen Behinderungen und Interessen teil: mobilitätseingeschränkte Menschen, gehörlose Menschen, blinde Menschen aber auch VertreterInnen von Interessenverbänden

Ziel ist es Bewusstseinsbildung für die unterschiedlichen Bedürfnisse von Menschen zu leisten und in unterschiedlichen Bereichen (Lokale, Geschäfte etc.) zu sensibilisieren. Die Ideenbringerin der Gruppe ist selbst mobilitätseingeschränkt. Nach Aufrufen und Ankündigungen in der *agenda*-Zeitung, in verschiedenen Bezirksblättern und beim „Platz für Soziales 2006“ startet diese Gruppe im Juni 2007 mit 20 TeilnehmerInnen. Eine konstante Gruppe von 10 – 15 Menschen trifft sich seither regelmäßig. Mit dieser Gruppe ist es gelungen Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen zusammen zu bringen und an einem gemeinsamen Ziel zu arbeiten.

Ein Platz für Soziales (Juni 2006)

Barrieren zu sozialen Themen und Institutionen abzubauen war das Ziel dieser Informations- und Kulturveranstaltung. Am Platz vor dem Museumsquartier präsentierten sich soziale Organisationen aus dem 6. und 7. Bezirk. Die *agenda wien sieben* beteiligte sich mit einem Informationsstand.

Begehung Halbgasse

Wie bereits in der Burggasse wurde auch in der Halbgasse ein großer Begehungstag für die AnrainerInnen gemacht. Auf der Halbgasse wurde diskutiert, Fragebögen ausgefüllt und Meinungen aufgenommen, dazu gab es Kaffee und Kipferl. In Summe haben sich fast 30 AnrainerInnen im Laufe eines Vormittags zum Projekt geäußert. (Aufgrund des kalten Wetter ein guter Erfolg)

AnrainerInnenforen

fpo

Die AnrainerInnenforen stellen eine Mischung aus Aktivierung/Beteiligung und zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit dar. Sie zielen auf eine inhaltliche Vertiefung und Abstimmung der Projektgruppen-Arbeit mit den betroffenen

BewohnerInnen im Grätzl. Geladen werden zu diesen Treffen die im Umfeld des Projektgebietes lebende Bevölkerung. Im Jahr 2006 wurden AnrainerInnenforen für das Gebiet der Projektgruppen: Myrthengasse, Halbgasse, Augustinplatz, Gardegasse von der *agenda* organisiert und moderiert. Eine Sonderfunktion nahm das Diskussionsforum für ARAL – zu dem die Bezirksvorsteherung eingeladen hatte - ein. Die *agenda* übernahm hierbei vor allem eine moderierende Funktion.

***agenda*-Fest: „Neubau ist beteiligt“**

Mit einem Straßenfest in der Zieglergasse startet die *agenda* ihre Projektgruppen-Arbeit im September 2003. Mit einem Event in der Bezirksvertretung feierte man im November 2006 drei Jahre *agenda*-BürgerInnenbeteiligung im Bezirk. Ziel dieses Festes war es die Beteiligungskultur symbolisch in das „Bezirksamt“ zu tragen – und damit auch den Auftakt für eine Weiterführung zu geben. Von 17.00 bis 23.00 Uhr tummelten sich dabei zu Spitzenzeiten mehr als 200 Neubauerinnen und Neubauer in den Bezirksräumlichkeiten. Fazit: Ein gelungenes Fest, bei welchem das Publikum in kreativer Art auf die *agenda*-Arbeit aufmerksam gemacht wurde. Die wichtigsten Highlights:

- Ausstellung 77 blicke aus wien 7: Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger stellten gemeinsam mit dem *agenda*-Team Fotos für den "anderen Blick" auf Wien Neubau zur Verfügung. Auf 77 Bildern werden Menschen in Wien Neubau in ihrem Alltag dargestellt. Die Ausstellung ist noch bis in den Frühjahr 2007 im Bezirksamt zugänglich.
- *agenda* am Laufsteg: Modedesign von 5 Neubauer DesignerInnen präsentierten *agenda*- Models aus den Projektgruppen, der Bezirkspolitik und dem *agenda*-Team
- Eigenes Kinderprogramm: Dort wo normalerweise die Bezirksausschüsse tagen, tummelten sich zahlreiche Kinder bei einem tollen Kinderprogramm.
- Musik und Kulinarisches: Musikalische Highlights wurden durch „die strottern“ eingebracht, ganz im Sinne der Nachhaltigkeit kamen die Produkte größtenteils aus nachhaltiger Produktion.
- gehnix/sehnix/hörnix: Im Rahmen des Festes wurden die ersten Awards für behinderten-sensible Lokale vergeben.

***agenda*-Öffentlichkeitsarbeit 2006**

Allgemeine Medienarbeit

- Ankündigung von Terminen
- Begleitung von aktuellen Ereignissen in Projektgruppen wie z.B. Plakatausstellung Augustinplatz
- Platzierung des Themas „Barrierefrei – Neubau ohne Hindernisse“
- Allgemeine ÖA für *agenda*-Prozess im Bezirk im Rahmen von vier Jahren *agenda/agenda*-Fest
- Filmbeiträge für OKTO (Augustinplatz, *agenda*-Fest) und ORF- Wien heute (Augustinplatz)

Weitere Öffentlichkeitsarbeit

agenda-Website und der agenda-Informationsserver

Die *agenda*-Website wurde laufend aktualisiert: Z.B. mit Protokollen der Projektgruppen und Zusammenfassungen des Standes der Diskussionen, Ankündigungen von Projektgruppentreffen dem *agenda*-Fest und sonstigen Initiativen im Bezirk wie etwa einer Literaturveranstaltung zum „Lieben Augustin“ am Augustinplatz.

agenda-Zeitung

2006 wurden zwei Nummern der *agenda*-Zeitung herausgegeben. Die erste Nummer nach der Eröffnung der Plakatausstellung Augustinplatz, die zweite Ausgabe erschienen anlässlich des *agenda*-Festes mit dem Schwerpunkt „Soziales“, mit dem Beiträgen zu „Barrierefrei-Neubau ohne Hindernisse“ sowie Jugend.

agenda-Newsletter

Insgesamt wurden 2006 acht Newsletter verschickt. Sie stellen eine wichtige Informationsquelle für alle *agenda*-Interessierten im Bezirk dar. Inhalt der Newsletter sind

- Aktuelle Termine
- Neues aus den Projektgruppen
- Ideen für neue Projektgruppen
- *agenda wien sieben*
- Veranstaltungshinweise allgemein

Bewährt hat sich den Newsletter an unsere Kontakt-Journalisten zu schicken.

agenda-Infopoints

Im Jahr 2006 wurden drei weitere Infopoints im Bezirk aufgestellt: Westbahnstraße/ Zieglergasse sowie in der Halbgasse und Gardegasse. Insgesamt weisen derzeit sieben *agenda*-Haltestellen auf den *agenda*-Prozess im Siebten Bezirk hin.

Die Funktionen der Schilder

- *agenda wien sieben* allgemein bewerben
- Aufmerksam machen, dass in diesem Bereich eine *agenda*-Projektgruppe aktiv ist und Ideen entwickelt
- Information über Ziele und Vorschläge der Projektgruppe geben
- Möglichkeit bieten neue Ideen zu deponieren
- Verteilen von Projektgruppeninformationen, allgemeinen *agenda*-Infos oder Zeitungen

Bezirksübergreifende Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der bezirksübergreifenden Öffentlichkeitsarbeit wurde die Zusammenarbeit mit dem TV-Sender OKTO intensiviert. Zwei Film-Beiträge wurden mit Unterstützung des Vereins Lokale Agenda 21 produziert: ein Beitrag zur Ausstellung „Geschichte mit Geschichten“ am Augustinplatz und ein weiterer Beitrag der im Rahmen des *agenda*-Festes gedreht wurde, mit dem Schwerpunkt vor allem auf das Thema Barrierefreiheit.

2 Projekte und Initiativen

2-1 Beschreibung der *agenda*-Projektgruppen

***agenda*-Projektgruppe: „Barrierefrei: Neubau ohne Hindernisse“**

Ausgangslage und Ziele

Für behinderte Menschen ist die Teilnahme am öffentlichen Leben (Geschäfte, Lokale, Veranstaltungen etc.) und das Bewegen im öffentlichen Raum häufig mit unüberwindbaren Hürden verbunden. Die Möglichkeiten zur Teilnahme aller Menschen am öffentlichen Leben muss prioritäres Ziel einer nachhaltigen Bezirksentwicklung sein. Im Juni trafen sich auf Initiative einiger BezirksbewohnerInnen zum ersten Mal eine Gruppe behinderter und nicht behinderter Menschen und gründeten die Projektgruppe „Barrierefrei-Neubau ohne Hindernisse“.

Zielsetzungen

- Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Bevölkerung, PolitikerInnen, LokalbesitzerInnen, GeschäftsinhaberInnen für die unterschiedliche Bedürfnisse von Menschen, die durch Behinderungen oder besondere Lebensumstände gehandicapt sind.
- Erster Schritt: LokalbesitzerInnen im Bezirk sollen für die besonderen Bedürfnisse behinderter Menschen sensibilisiert werden.
- Erarbeitung von Kriterien zur Nutzung von Lokalen und Gaststätten aus der Sicht mobilitätseingeschränkter, gehörloser und blinder Menschen
- Verleihung von Motivations-Auszeichnungen
- Öffentlichkeitsarbeit in Bezirkszeitungen

Beschreibung der Entwicklung

Durch die Durchmischung der Gruppe mit mobilitätseingeschränkten, gehörlosen und blinden Menschen wurde sehr bald bewusst, dass der Veränderungsbedarf sehr vielfältig ist und dass sich die Gruppe auf genau definierte Teilziele konzentrieren sollte: Ausgehend von der ganz praktischen Erfahrung aller TeilnehmerInnen, dass sie von der Nutzung vieler Gaststätten und Lokale und damit vom öffentlichen Leben ausgeschlossen sind, wurde als erstes Ziel definiert, sich mit den Barrieren in Lokalen und Gaststätten zu befassen und LokalbesitzerInnen für die besonderen Bedürfnisse zu sensibilisieren. Bewusstseinsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu Informationsarbeit in Richtung „was sollte konkret wie verändert werden“ stehen dabei im Mittelpunkt. Für den Außenauftritt entschied sich die Gruppe für die Bezeichnung „gehnix/sehnix/hörnix“. Die Projektgruppentreffen wurden mit Gebär-

densprach-DolmetscherInnen durchgeführt, teilweise wurden Materialien in Blindenschrift gedruckt.

Den unterschiedlichen Bedürfnissen entsprechend erarbeiteten drei Kleingruppen (mobilitätseingeschränkte, gehörlose, blinde Menschen) die Kriterien für die Nutzung von Gaststätten. Leitfragen dabei waren: „Was brauchen mobilitätseingeschränkte, gehörlose bzw. blinde Menschen um ein Lokal mit Begleitung / mit Unterstützung des Personals nutzen zu können. Bzw. „Welche Kriterien müssen erfüllt sein, um völlig eigenständig eine Gaststätte besuchen zu können“ Das Ergebnis wurde für die drei Kategorien gehnix, sehnix, hörnix in aufeinander aufbauenden Qualitätsstufen Bronze, Silber, Gold zusammen gefasst. Dies ist Basis für Motivationsauszeichnungen. In der Kategorie „Bronze“ der jeweiligen Gruppe sind die Mindestanforderungen beschrieben, die Kategorie Gold enthält die offiziellen Kriterien der ÖNORM-Richtlinien und darüber hinaus zusätzlich Kriterien der Gruppe aus den Mindestanforderungen. Auf Basis dieser Kriterien wurden im Rahmen des *agenda*-Festes an vier von Gruppenmitgliedern vorgeschlagenen Lokalen erste Motivations-Auszeichnungen vergeben.

Nächste Schritte:

- Auf Basis der Kriterien – weiter Lokale bewerten
- Sammlung von Informationsmaterial für die Beratung von LokalbesitzerInnen (Sensibilisierung für Behinderungen, Aufzeigen von Möglichkeiten zur Veränderung, Förderungsmöglichkeiten bei baulichen Veränderungen)
- Erstellung eines Folders für Lokale
- Vergabe weiterer AWARDS
- Öffentlichkeitsarbeit

Überblick

Zielgruppe:	Menschen, die an einer barrierefreien Bezirksentwicklung interessiert sind
Aktivitäten der Projektgruppe 2006	<ul style="list-style-type: none">▪ 7 Projektgruppentreffen▪ Entwicklung von Kriterien für die Nutzung gastronomischer Einrichtungen in den Kategorien gehnix/sehnix/hörnix▪ Vergabe von 4 Auszeichnung an behindertensensible LokalbesitzerInnen▪ Auftritt beim agenda-Fest bei Modeschau und der AWARD-Verleihung▪ Aktive Öffentlichkeitsarbeit: Interviews für TV-Hörfunkt, Presseartikel
Präsentation in Steuerungsgruppe	Laufend
Betreuung durch die <i>agenda</i>	Moderation und Vorbereitung der Treffen (Vermeidung von Barrieren), Betreuung der Medienarbeit, Leitung der Kleingruppen zur Entwicklung der Kriterien, Redaktion von Unterlagen, Schmittstelle zu sozialen Einrichtungen (Gehörlosenverband, Behinderverband etc.), Organisation von Gebärdensprachdolmetsch und Ausdrucken in Blindenschrift
STATISTIK	
Anzahl Treffen 2006	7 mod. Treffen + zusätzlicher Kleingruppentreffen
Gesamter erreichter Personenkreis	100
Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Treffen 2006	12
Anzahl der Frauen	46 Prozent

agenda-Projektgruppe „Grätzl Augustinplatz“

Die Entwürfe für die Neugestaltung des Platzes sind fertig und wurden von einem Landschaftsplanungsbüro gemeinsam mit der Projektgruppe in unzähligen Sitzungen entwickelt. Am 7. November 2006 wurden diese Pläne im Rahmen eines AnrainerInnenforum der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Projekt, an dem seit seiner Entstehung 2003 mehr als 150 BürgerInnen mitgemacht haben, soll die Lebensqualität im Gebiet Neustiftgasse/Kellermannngasse verbessern und das Grätzl in einen schönen urbanen Platz verwandeln. Durch das Schließen der Nebenfahrbahn wird der Platz wesentlich größer und bietet Möglichkeiten für unterschiedlichste Nutzungen. Es wird ein einheitliches Platzniveau, viel Grün, ein Blindenleitsystem und Wasser- und Stromanschlüsse für Märkte und andere Veranstaltungen geben. Wichtig für das Grätzl Augustinplatz war das Projekt »Geschichten mit Geschichte«. In diesem Rahmen haben AnrainerInnen die Geschichte des Platzes mit ganz persönlichen Geschichten aufgearbeitet und daraus eine Ausstellung gestaltet. Diese wurde in einem großen Event am 18. Februar eröffnet und war bis April direkt am Platz zu besichtigen. (siehe auch Aktivierung und Öffentlichkeitsarbeit)

Verkehrliche Maßnahmen:

- Schließung der Nebenfahrbahn
- Ladezone voraussichtlich im unteren Bereich der Kellermannngasse
- Rechtsabbieger: Können sich im Haltestellenbereich vor der Kreuzung einreihen.
- Ergänzung der bestehenden Lichtsignalanlage (VLSA) mit Fußgängersignalen und RBL Datenfunk Beeinflussung:

AnrainerInnenforum (ca. 40 anwesenden Anrainerinnen und Anrainern)

Ein Kernthema der Diskussion war (wie bei vielen Projekten im öffentlichen Raum) die Parkplatzproblematik, ca. ¼ der Anwesenden äußerte sich zu dem Parkplatzverlust von ca. 10 Stellplätzen kritisch. Ergänzend dazu wurden von den Anwesenden vor allem Wünsche zur Erhaltung des Baumbestands, insbesondere der Blutpflaume eingebracht sowie die Beleuchtung diskutiert.

Aus der Sicht des *agenda*-Teams resultiert aus den anderen aufgetauchten Fragen (Sauberkeit, Pflasterung, Ampellösung, ...) in erster Linie der Bedarf nach begleitender Informationsarbeit im Rahmen der Umsetzung des Projektes. In der *agenda*-Steuerungsgruppe wurde die sukzessive Umsetzung des Projektes empfohlen.

Nächste Schritte:

- Klärung der offenen Frage der Beleuchtung
- Wirtschaftlichkeitsbesprechung
- Umsetzung Sommer 2007

Überblick

Zielgruppe:	AnrainerInnen und Gewerbetreibende, Umsteigende
Aktivitäten der Projektgruppe 2006	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung Anforderungskatalog ▪ Unzählige Planungssitzungen mit Magistraten ▪ Mehrere Begehungen mit Magistratsbeamten und Planerin ▪ Große Ausstellungseröffnung am Augustinplatz und 2 monatige Ausstellung am Platz ▪ Großes Frühstück am Augustinplatz mit AnrainerInnen ▪ Laufende Information der AnrainerInnen über Infopoint am Platz und Informationsplakat zum Projekt Augustinplatz, eigener 10-minütiger Filmbeitrag auf OKTO Kanal 8 nur zum Projekt Augustinplatz ▪ Präsentationen in Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission, Präsentation am Österreichischen agenda Gipfel 2006 im Festsaal des Rathauses ▪ Regelmäßige Treffen BürgerInnen – Planer – Verwaltung und 7 Projektgruppentreffen ▪ September 2006: Präsentation in der Steuerungsgruppe ▪ 7. November 2006: AnrainerInnenforum
Diskussion in Steuerungsgruppe	2 größere Präsentationen in Steuerungsgruppe und laufende Berichterstattung zum Stand des Projektes
Betreuung durch die <i>agenda</i>	Moderation und Vorbereitung der Projektgruppentreffen, Aufstellen eines <i>agenda</i> -Infopoints, Protokollerstellung, laufende Betreuung und Begleitung bei Kommissionen und Magistratsabteilungen, Präsentation der Ideen in <i>agenda</i> -Zeitung und auf <i>agenda</i> -Website. Betreuung des Teilprojektes „Geschichten mit Geschichte“
STATISTIK	
Anzahl Projektgruppentreffen 2006	8 (3 moderiert)
Gesamter erreichter Personenkreis	160
Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Treffen 2006	7
Anteil Frauen gesamt	50 %

Vorgeschichte

Die Agenda Projektgruppe „Grätzl Augustinplatz“ ist nach dem Agenda-Treff Augustinplatz im November 2003 entstanden. Bereits im Vorfeld des ersten Agenda-Treffs wurden von unterschiedlichen Seiten an die Agenda immer wieder Vorschläge/ Wünsche und Beschwerden für diesen Bereich herangetragen. Weiters gab es auch mehrere Beschlussanträge einzelner Fraktionen in der Bezirksvertretung für die Umgestaltung verschiedener Straßenbereiche rund um den Augustinplatz. Die Agenda veranstaltete am 27. November 2003 einen ersten Agenda-Treff zum Thema Grätzl Augustinplatz. Eingeladen wurden alle AnrainerInnen die rund um den Bereich Augustinplatz und Ulrichplatz leben.

Thematische Schwerpunkte

Bereits beim ersten Treffen kamen sehr viele Anregungen für eine Verbesserung der Situation im Grätzl: ein Schwerpunkt lag im Bereich Verkehrsberuhigung auf den Hauptverkehrsachsen (Neustiftgasse, Burggasse), Schaffung von attraktiven und sicheren Querverbindungen, Gestaltungsmaßnahmen im Straßenbereich und Schaffung sicherer Fußgängerübergänge. Ein weiterer Punkt war aber auch die Aufwertung der bestehenden Plätze (Augustinplatz und Ulrichsplatz), die Mehrfachnutzung der Verkehrsflächen (Bsp. Nebenfahrbahn) mit Vorrang für FußgängerInnen, die Erweiterung der Kurzparkzone auf 22 Uhr und schlussendlich auch das Hundekotproblem. Bereits nach dem ersten Treffen wurde vereinbart eine Agenda Projektgruppe zu gründen. Beim zweiten Treffen wurden dann bereits in Kleingruppen Schwerpunktbereiche diskutiert, die dabei ausgearbeiteten Vorschläge wurden vom Agenda Team auch in einer Sitzung der Bezirksentwicklungskommission vorgetragen. Beim bisher letzten Treffen der Gruppe -vom Agenda-Team als Vernetzungstreffen mit der Gruppe „verkehrsraum.lebensraum.neubau“ geplant- ging es vor allem um die Abstimmung der Ideen der beiden Gruppen und um die Koordination der weiteren Vorgangsweise.

Projektidee/ Diskussionsstand

Hauptziele der Projektgruppe

- konsequente Verkehrsberuhigung im Bezirk - Verkehrssicherheit
- Mehrfachnutzung des öffentlichen Raumes
- Bewusstseinsbildung- Öffentlichkeitsarbeit
- Attraktivierung des Grätzls

Maßnahmenvorschläge

- Verkehrsberuhigung auf den Hauptverkehrsachsen (Burggasse, Neustiftgasse)
Temporeduktion, Wiener Linien- Busspur, Lärm- und Abgasmes-

sungen, Imagebildungskampagne für unterschiedliche Zielgruppen, Öffentlichkeitsarbeit durch Plakate, Diskussion der Vorschläge mit Verkehrsexperten

- „interne“ Querachsen attraktivieren / schaffen
Unterscheidung und entsprechende Ausgestaltung von Fußgängerquerachsen
(Schaffung sicheren Fußgängerübergängen Neustiftgasse, Burggasse).
Attraktivierung Kirchengasse (gestalterische Maßnahmen)
- Platzln schaffen
konsequente Verkehrsberuhigung in den Querachsen und Schaffung von „ruhigeren Hintausplatzln“, neue Nutzung dieser Platzln
Augustinplatz: Neugestaltung (ausräumen), Verkehrsberuhigung (nur mehr eine Zufahrt), Kommunikationszentrum, Schaffung eines urbanen Platzes (Mehrfachnutzung), Historische Bedeutung hervorheben
- Konzept der Parkraumbewirtschaftung sowie der effizienteren Nutzung der Parkgaragen neu diskutieren
- Weitere Ideen: Müllplatzkonzept für generelle Abstellung der Container auf Straßenniveau Die alte Struktur des Bezirks aufzeigen. (Bsp. „Verlagswesen“)

Zielgruppe

Die BewohnerInnen des Grätzls rund um den Augustinplatz und den Ulrichplatz

Schnittstelle zu anderen Agenda Gruppen

- Projektgruppe „verkehrsraum.lebensraum.neubau“: hier besteht eine sehr enge Zusammenarbeit und Abstimmung aller Projektideen
- Kultur Treff: von mehreren TeilnehmerInnen wurde eine Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden vor allem für Kunstaktionen im öffentlichen Raum gewünscht (wurde auch bereits beim Kulturtreff angeregt)

Verankerung auf Institutioneller Ebene/ Bezirksvertretung

- Regelmäßiger Bericht in der Steuerungsgruppe
- Präsentation der Projektideen im Rahmen einer Sitzung der Bezirksentwicklungskommission durch das Agenda Team (29. Jänner 2004)
- Geplant ist weiters ein Treffen mit der Verkehrskommission

Betreuung der Projektgruppe/ Öffentlichkeitsarbeit

- Vorbereitung (Einladung, evt. Themeninput) Moderation und Protokollerstellung aller bisherigen 3 Treffen.
- Bewerbung der Veranstaltung über den Agenda BewohnerInnenverteiler und die Agenda Website, zum ersten Treffen wurden alle direkten Anrainer per Postwurfsendung eingeladen

- *Regelmäßige Weitergabe aller Termine an die wichtigsten bezirksrelevanten Printmedien.*
- *Für das letzte Treffen wurde das Protokoll bereits in Kooperation mit TeilnehmerInnen der Projektgruppe erstellt.*

Kennzahlen

- *Anzahl der bisherigen Projektgruppentreffen: 3 Treffen*
- *Vorbereitungstreffen bzw. Kontakttreffen von Projektgruppenmitgliedern: 1 Treffen*
- *Erreichter Personenkreis: 30 (davon 5 BezirksvertreterInnen)*
- *Durchschnittliche TeilnehmerInnenzahl pro Treffen: 17*
- *Herkunft der TeilnehmerInnen: zu 90 % aus dem Grätzl rund um den Augustinplatz*
- *Anteil der Frauen: 48 %*
- *Nächstes Projektgruppentreffen: 17. März 2004*

agenda -Projektgruppe „ARAL“

Die Projektgruppe hat ihr Projekt bereits 2005 an den Bezirk übergeben, nun gilt es auch von Seiten der Bezirkspolitik zu klären, welche der vorgeschlagenen Maßnahmen realisiert werden können. Im Frühsommer 2006 wurde auf Einladung des Bezirks und mit Unterstützung der *agenda* ein Diskussionsabend veranstaltet, wo die weiteren Vorgehensweise mit den BürgerInnen diskutiert wurde. Eine endgültige Entscheidung über die konkreten Umsetzungsschritte für eine Neuorganisation des Verkehrs steht noch aus. Zur Erinnerung: In teilweise heftigen Diskussionen zwischen BefürworterInnen und GegnerInnen zu einer umfassenden Verkehrslösung in Form einer Fußgängerzone konnte keine Einigung über die weitere Vorgehensweise erzielt werden.

In der letztgültige Stellungnahme der Magistratsabteilung 46 (zuständig für Verkehrsorganisation und technischen Verkehrsangelegenheiten), ist gegenwärtig eine Fußgängerzone aus verkehrstechnischen Gründen nicht möglich. Offen ist dennoch die Frage nach der Organisation von Einbahnen in einem das gesamte Gebiet betreffenden Wohnstraßensystem.

Eine Befragung der Bevölkerung zu dieser Frage im gesamten Einzugsbereich wird von Seiten der Bezirks für März 2007 in Aussicht gestellt.

Überblick

Zielgruppe:	AnrainerInnen und Gewerbetreibende
Aktivitäten der Projektgruppe 2006	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dezember 2005: Projektgruppe übergibt ihr Projekt an den Bezirk ▪ Jänner 2006: Moderiertes Treffen mit AnrainerInnen aus der Richtergasse ▪ Teilnahme an einer Diskussionsveranstaltung durch den Bezirk. Moderation und Vorbereitung durch <i>agenda</i>
Diskussion in Steuerungsgruppe	Information der Steuerungsgruppe über Ergebnisse aus BürgerInnen_ Informationsveranstaltung.

Betreuung durch die <i>agenda</i>	Moderation und Vorbereitung des AnrainerInnenforums, Präsentation der Ideen in <i>agenda</i> -Zeitung und auf <i>agenda</i> -Website
STATISTIK	
Anzahl Projektgruppentreffen 2006	³ ein moderiertes Treffen der Projektgruppe mit AnrainerInnen aus der Richterergasse
Gesamter erreichter Personenkreis	113
Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Treffen 2006	AnrainerInnenforum (25) Treffen mit AnrainerInnen aus Richterergasse (12)
Anteil Frauen gesamt	52,2 %

***agenda*-Projektgruppe „Kunstgeherzone Myrthengasse“**

Ausgangslage

Die Myrthengasse soll verkehrsberuhigt werden – eine Fußgängerzone entstehen. Die Wünsche und Bedürfnisse wurde von der Projektgruppe „Kunstgeherzone Myrthengasse“ im Rahmen mehrere Projektgruppentreffen bereits im Jahr 2005 eingebracht. 2006 wurden die Vorschläge weiterentwickelt und sowohl in einem AnrainerInnenforum als auch in den Bezirkskommissionen diskutiert.

TeilnehmerInnen

Die Projektgruppe hat sich aus einer vielfältigen Gruppe von BewohnerInnen, HausbesitzerInnen, KünstlerInnen, Gewerbetreibende, Familien mit Kindern etc. aus allen Altersgruppen gebildet. (ca. 20 Personen). Bisher haben ca. 50 Personen, vorwiegend aus der Myrthengasse, ihr Interesse namentlich bekundet.

Zielsetzungen

- Mehr Grün in der Gasse
- Einführung einer Fußgängerzone mit Schwerpunkt auf Kunst und Kultur
- Mehr Platz und Sicherheit für Kinder
- Ruhe in der Nacht
- Sanierung einiger baufälliger Hausfassaden
- Optische Aufwertung der Gasse
- Regelmäßige Einbindung der AnrainerInnen

AnrainerInnenforum

Beim AnrainerInnenforum im Festsaal des Bezirksamtes galt es festzustellen, ob es genügend Unterstützung für die Idee der Fußgängerzone gibt. Bereits im Vorfeld wurden AnrainerInnen über Post informiert und konnten sich auch bei

³ 2006 keine klassisches Projektgruppentreffen

der über mehrere Wochen in einem angrenzenden Lokal aufliegenden Projektmappe informieren.

Die am Ende des AnrainerInnenforums durchgeführte Erhebung eines Stimmungsbildes kommt zu einem klaren Ergebnis: von 30 Anwesenden sprechen sich nur 3 gegen eine Fußgängerzone aus.

Zentrale Themen bei den Diskussionen in Kleingruppen waren die Lärmbelastung (derzeit durch die Jugendherberge) und die Parkplatzproblematik im Grätzl.

Präsentation in der Verkehrskommission

Das Projekt wurde am 21. September in der Verkehrskommission im Bezirk präsentiert und prinzipiell für eine Weiterbearbeitung empfohlen.

Nächste Schritte

Die Projektgruppe möchte *ihre Straße* im Frühjahr/Sommer 2007 für zwei bis drei Wochen auf ihre Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten testen. Dafür sollte die Straße für den allgemeinen Autoverkehr gesperrt werden. Gemeinsam mit einem/r Planer/in, der/die bereits in dieser Zeit feststehen soll, soll gemeinsam mit den BewohnerInnen die konkrete Umgestaltung geplant werden. Derzeit ist diese Vorgehensweise noch im Prüfstadium. Auch mit allen LiegenschaftsbesitzerInnen sind Gespräche geplant. Derzeit wird mit KünstlerInnen, die in der Straße bzw. Umgebung wohnen an ersten Ideen für ein Konzept gearbeitet.

Überblick

Zielgruppe:	AnrainerInnen, Geschäftsleute, Jugendherberge, Studentenheim, KünstlerInnen, Liegenschaftseigentümer
Aktivitäten der Projektgruppe 2006	<ul style="list-style-type: none">▪ Projekt-Folder und erste Umgestaltungsvorschläge▪ AnrainerInnenforum im Mai 2006▪ Frühstück am Gehsteig im Juni 2006 mit Straßensperre▪ Präsentation in der Verkehrskommission im Bezirk/September 2006▪ Vorstellung in Bezirksentwicklungskommission
Vorstellung in Steuerungsgruppe	Laufende Information der Steuerungsgruppe durch agenda Träger
Betreuung durch die <i>agenda</i>	Veranstaltung „Frühstück am Gehsteig“, Moderation und Vorbereitung der Projektgruppentreffen und des AnrainerInnenforums, Protokollerstellung, Dokumentation und Präsentation auf der <i>agenda</i> -Website und in der <i>agenda</i> -Zeitung. Unterstützung der Projektgruppe bei der

Erstellung des Folders

STATISTIK

Anzahl Treffen 2006	3 (7 ⁴)
Gesamter erreichter Personenkreis	69
Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Treffen 2006	5
Anteil Frauen gesamt	50 %

⁴ Inklusive Treffen der Kerngruppe zur Erstellung des Folders

***agenda*-Projektgruppe „Gardeoase“**

Ausgangslage und Zielsetzungen

Stadt entdecken und erleben: Kleine aber feine Stadträume und Grünoasen zur Verbesserung der Wohnumfeldqualität. Die Projektgruppe »Gardoase« hat sich einige ehrgeizige Ziele gesteckt! Durch eine Umorganisation der Verkehrsführung sollen die Straßen verkehrsberuhigt werden. Kleine gestaltete Plätze und Nischen sollen den Straßenraum beleben und die Kommunikation unter den BewohnerInnen anregen. Die Gruppe möchte die angestrebten Maßnahmen als einen kleinen Beitrag zur Stärkung der Identität im Grätzl sehen. Seit Sommer haben die engagierten AnrainerInnen einen ersten Maßnahmenvorschlag ausgearbeitet, der unter anderem die Umdrehung der Einbahnen in der Kirchberggasse und in der Fassziehergasse und die Schaffung einer verkehrsfreien Fläche mit zwei Bäumen auf einem Teil der Gardegasse vorsieht. Erstmals präsentiert wurden die Ideen am 30. September bei einem Frühstück am Gehsteig. Um aufzuzeigen was möglich ist, wurden 30 m² grüner Naturrasen aufgespannt: Mit Nachbarn im Gras sitzen und gemeinsam frühstücken mitten in der Stadt. Am 30. Oktober fand eine Auftaktveranstaltung mit betroffenen AnrainerInnen statt, bei der die Ideen präsentiert und mit AnrainerInnen diskutiert wurden.

Problemstellungen

Vor allem der Vorschlag zur Umdrehung der Einbahnen hat bereits für sehr viel Unruhe und Diskussionen im Grätzl geführt. Was die Gruppe aus einigen sehr jungen, engagierten AnrainerInnen nicht wissen konnten: bereits vor 10 bzw. 15 Jahren hat es einige Diskussionen um die Verkehrsführung im Grätzl gegeben, aus der sich dann eine Initiativgruppe herausgebildet hat.

Nun wird versucht, gemeinsam mit den AkteurInnen der damalige Initiative einen Konsens zu finden, der einerseits sowohl die damaligen Ideen berücksichtigt, andererseits auch die aktuelle Ziele der Projektgruppe verfolgt.

Nächste Schritte

Abstimmung der Vorschläge mit anderen Initiativen, Überprüfung der Realisierungsmöglichkeiten mit den Magistraten,

Breite Informationskampagne über die Vorschläge: Infopulte und *agenda*-Infosstation in Gardegasse, Organisation eines Hoffestes für alle AnrainerInnen im Frühjahr, AnrainerInnenforum (Sommer oder Herbst)

Überblick

Zielgruppe:	AnrainerInnen, Gewerbetreibende und Eigentümer
Aktivitäten der Projektgruppe 2006	<ul style="list-style-type: none">▪ Sommer 2006 (mehrere Initiativtreffen einer Kerngruppe von ca 8 Personen)▪ September 2006: Frühstück am Gehsteig (Bewerbung über Plakataktion)▪ Präsentation in Steuerungsgruppe und Anerkennung als Projektgruppe▪ 1. AnrainerInnentreffen (10/06): Einladung über Post an alle AnrainerInnen .▪ Seither mehrere Projektgruppentreffen▪ Begehungen mit Gruppe und MA 46▪ Erste Gestaltungsentwürfe durch Gruppe: Präsentation durch umfangreichen Folder
Präsentation in Steuerungsgruppe	September 2006 (Anerkennung als Projektgruppe)
Betreuung durch die <i>agenda</i>	Moderation und Vorbereitung der Ideentreffen, Erstellen der Einladungsplakate und Unterstützung bei Plakataktion, Protokollerstellung, Organisation von Treffen mit MA 46, Organisation AnrainerInnenforum
STATISTIK	
Anzahl Projektgruppentreffen 2006	3 (10 ⁵)
Gesamter erreichter Personenkreis	42
Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Treffen 2006	10
Anteil Frauen gesamt	48,8 %

***agenda*-Projektgruppe „Wohn- und Erholungsraum Halbgasse“**

Ziele und Schwerpunkte

- Optische Aufwertung durch Begrünung, Verkehrsgestaltung und Beleuchtung
- Die Gasse sauberer machen, Hundekot reduzieren
- Günstige Garagenparkplätze schaffen
- Sichere Wege für die Fußgänger
- Möglichst breite Einbindung aller AnrainerInnen, Wirtschaftstreibenden und HausbesitzerInnen

⁵ Inklusive Arbeitstreffen der Kerngruppe(zwischen 4 und 6 Personen) .

In den Treffen wurde über die Potentiale und die Mängel der Halbgasse und der anschließenden Gebiete gesprochen und aus den Wünschen der TeilnehmerInnen realistische Ziele formuliert. Auch haben sich bereits Garagenbetreiber (Ing. Lugner) und HausbesitzerInnen an Projektgruppentreffen beteiligt und ihre Kooperation zugesagt.

2.1.1 AnrainerInnenforum (Herbst 2006)

Am AnrainerInnenforum am 13.11.2006 nahmen rund 40 AnrainerInnen teil. Im Rahmen dieser Veranstaltung gab es auch hier wieder Grundsatzdiskussionen über Parkplätze, Verkehrsbelastung und Verkehrsvermeidung. Als Ergebnis dieser Veranstaltung kann festgehalten werden:

- Wohnstraße: Rund 75 Prozent der Anwesenden befürworteten eine Wohnstraße im unteren Teil der Halbgasse.
- Einmündungen Burggasse: Rund 80 Prozent der Anwesenden wünschen bauliche Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit im Bereich Halbgasse – Burggasse (Vorziehungen, Betonung der Ein-/Ausfahrtssituation).
- Bepflanzung: Hitzig wurde die Möglichkeit von Baumpflanzungen diskutiert. Wenngleich in diesem Zusammenhang eine leichte Mehrheit der BefürworterInnen zu erkennen war, ist in der weiteren Behandlung auf Fragen wie Beschattung, Hundekot und vergleichbare Themen gezielt einzugehen.

Nächste Schritte

- Klärung der offener Fragen in der Projektgruppe. Vorbereitung auf AnrainerInnenforum im Frühjahr (März 2007).
- Wettbewerb zur Gestaltung des Einfahrtsbereichs Burggasse mit AnrainerInnen (Ohrwaschlwettbewerb“) mit Universität für Angewandte Kunst
- Evt. Umsetzung in mehreren Bauabschnitten, Erster Bauabschnitt (Bereich vor Lugner Garage) könnte bereits jetzt umgesetzt werden.

Überblick

Zielgruppe:	AnrainerInnen, Gewerbetreibende und Eigentümer
Aktivitäten der Projektgruppe 2006	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehrere Projektgruppentreffen ▪ Begehungstag mit Befragung der AnrainerInnen ▪ AnrainerInnenforum im Herbst 2006 ▪ Mehrere Entwürfe mit Beteiligung von MA 28 und anderen Magistratsabteilungen
Präsentation in Steuerungsgruppe	Jänner 2006
Betreuung durch die <i>agenda</i>	Moderation und Vorbereitung der Ideentreffen, Erstellen der Einladungsplakate und Plakatieren in der Halbgasse, Protokollerstellung, Organisation von Treffen mit MA 28, Organisation AnrainerInnenforum

STATISTIK

Anzahl Projektgruppentreffen 2006	8
Gesamter erreichter Personenkreis	64
Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Treffen 2006	8
Anteil Frauen gesamt	57,5 %

agenda-Projektgruppe „verkehrsraum.lebensraum.neubau“

Ausgangslage und Ziele

- Bewusstseinsbildung für Möglichkeiten der Mobilität und Rücksichtnahme im Verkehr
- Verkehrsberuhigung und höhere Verkehrssicherheit
- Wiederbelebung von Grätzlzentren durch Mehrfachnutzung des öffentlichen Raumes
- Denk- und Planungsreihenfolge „die Schwächeren zuerst“:
Fußgänger/innen, Radfahrer/innen, öffentlicher Verkehr, motorisierter Individualverkehr

Pilotprojekt: „Anger Burggasse“

Anhand des Pilotprojektes Anger in der Burggasse (Stuckgasse bis einschließlich St. Ulrichsplatz), soll aufgezeigt werden, dass auch auf einer stark befahrenen Durchzugstraße im Wohngebiet positive Veränderungen durchaus möglich sind. Der Anger Burggasse stellt im dicht verbauten 7. Bezirk eine der wenigen öffentlichen Reserveflächen dar, die noch Möglichkeiten für eine Gestaltung zulässt.

Beschreibung der Entwicklung

Rückblick 2004- 2005: mehrere Begehungen, eine große Fragebogenumfrage (450 Beteiligte), Gestaltungsvorschlag und Räumliches Entwicklungskonzept Burggasse, Erstellung umfangreicher Informationsbroschüre, Einbeziehung Gewerbetreibende, Begehungstag mit 116 Interviews, Diskussion des Garagenprojektes, Erstellung eines Fragenkatalogs zum Garagenprojekt.

Projektjahr 2006: 1 Treffen (Formulierung von Standpunkte zur Frage der Tiefgarage am Burggassenanger)

Erreichtes und Problemstellungen

Im Frühjahr 2006 wurde von der Bezirksvorstehung eine Fragebogenumfrage zum Garagenstandort Anger Burggasse durchgeführt. Die Gruppe deklarierte sich nicht als Gesamtheit für oder gegen das Garagenprojekt. Diese sieht sie ihre Aufgabe vor allem in der Forderung nach möglichst offene und objektive Diskussion über die Vor- und Nachteile einer Tiefgarage auf diesem Standort, d.h. natürlich auch die Überprüfung der Maßnahmen auf die Verträglichkeit mit den von den AnrainerInnen gewünschten Maßnahmen. Die Projektgruppe versteht sich vor allem als ein Sprachrohr für die dort lebende Bevölkerung

und in unzähligen Befragungen und Erhebungen vor Ort wurden die Bedürfnisse der dort lebenden Menschen erhoben.

Die Fragebogenumfrage brachte eine Mehrheit gegen eine Garage am Standort Burggasse. Für die weiteren Weichenstellungen bleibt zu hoffen, dass die umfangreichen Vorarbeiten, die durch ein hohes Maß an ehrenamtlichen Engagement durch die Projektgruppe über einen Zeitraum von zwei Jahren geleistet wurde, für weitere Schritte auch ernstgenommen werden. Bei der Burggasse handelt es sich um eine Hauptverkehrsstraße mit überörtlichen Charakters, umso wichtiger ist es das alle wichtigen Akteure (Stadt, Bezirk, Magistrate, Wr. Linien) ihre Vorstellungen offen legen.

Nächste Schritte:

Obwohl die Ergebnisse der Befragung nun vorliegen, gibt es von Seiten der Bezirkspolitik noch keine klaren Signale wie es weitergehen kann.

Überblick

Zielgruppe:	Im Grätzl lebende und arbeitende Bevölkerung, Schule
Aktivitäten der Projektgruppe 2006	▪ Projektgruppeninformation im Rahmen der Diskussion zur Volksgarage Burggasse
Präsentation in Steuerungsgruppe	Laufende Information
Betreuung durch die <i>agenda</i>	Moderation und Vorbereitung des Treffen, Infopoint und Schautafeln wurden aktualisiert,
STATISTIK	
Anzahl Treffen 2006	1 moderiertes Treffen
Gesamter erreichter Personenkreis	167 Adressen, durch die Begehung und Interviews wurde ein wesentlich größerer Personenkreis erfasst.
Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Treffen 2006	Ca. 10
Anteil Frauen gesamt	43%

agenda-Gruppe „Piazza 7“

Zielsetzung

Mehr Piazza-Feeling für Neubau: attraktive Freifläche für Kinder mit Eltern, Zeitungslerner und -innen, Sonnenhungrige und Baumschatten-Fans, für Leute, denen die Donauinsel zu weit, zu beschwerlich oder einfach schon wieder zu grün ist, für ermattete Mariahilfer-Straße-Einkäufer, für Tischtennispieler, Streetfußballerinnen, Kartenspieler, ...

Ein Grundstück in Neubau vor der Bebauung freikaufen und der Öffentlichkeit als Freifläche (Piazza) zur Verfügung stellen.

- Schaffen von neuem Grün- / Freiraum
- Dafür sorgen, dass keine Grünflächen im Bezirk wegfallen
- Die weitere Bodenversiegelung aufhalten

Bisherige Aktivitäten

- Mögliche neue Grünflächen in Wien Neubau wurden erhoben (u.a. anhand Studie „Freiraumpotentialerhebung Neubau“)
- Überprüfung der ÖZ Flächen, Diskussion mit Magistratsbeamten (Baudirektion)
- Für ein konkretes Grundstück wurden Erhebungen gemacht und mehrere Informationsgespräche geführt

Stand

Da die von der Gruppe ins Auge gefassten Flächen derzeit für eine Umnutzung als Grünfläche noch nicht in Frage kommen, hat die Projektgruppe ihre Aktivitäten im Frühjahr 2006 vorläufig eingestellt. (Trotz eines Aufrufs in der *agenda*-Zeitung konnten keine neuen Mitstreiter für die Idee gewonnen werden). Sollten sich wieder neue Mitstreiter mit neuen Ideen finden so bzw. potentielle Freiflächen zur Disposition stehen ist eine Aktivierung für die TeilnehmerInnen durchaus denkbar.

***agenda*-Projektgruppe „Vielfalt statt Einfalt“**

Da mehrere Mitglieder der Projektgruppe „Vielfalt statt Einfalt“ zugleich Mitglieder der Steuerungsgruppe sind, wurde die Diskussion auf diese Ebene verlagert, die Weiterführung des Themas auf der Ebene der Steuerungsgruppe wurde vor allem im Rahmen der Diskussion zur Bewertung der Projektgruppen anhand einer Projektbewertungstools diskutiert.

Zwei der ehemaligen Mitglieder der Projektgruppe haben im Jänner 2006 eine Initiative für eine neue *agenda*-Projektgruppe mit dem Thema „Barrierefreies Neubau“ gestartet.

***agenda*-Projektgruppe „mit_mission7“**

Seit Anfang 2006 ist der Leitfaden zu „mit_mission7“ erhältlich. Das *agenda*-Büro hat die Erstellung dieser umfangreichen Dokumentation auch finanziell unterstützt. Zu den Akteuren von mit_mission7 kann nach wie vor über die Webside bzw. eine eigene *agenda wien sieben* - Email Adresse Kontakt aufgenommen werden.

Schulvorplatzgestaltung BRG Kandlgasse

Das Projekt „Schulvorplatzgestaltung Kandlgasse“ wurde baulich im Frühjahr 2005 vorläufig abgeschlossen, es fehlen nur noch einige den Platz attraktiver machende Gestaltungsmaßnahmen. Das *agenda*-Büro hat im Oktober 2006 die Präsentation des Projektes im Rahmen der Jugendumwelttagen 2006 koordiniert. Von einer größeren Gruppe Jugendlicher aus ganz Österreich wurde das BRG Kandlgasse im Rahmen eines Workshops unter dem Titel „Ich rede mit, Lokale Agenda 21“ besucht und gemeinsam mit SchülerInnen der Kandlgasse über Möglichkeiten der Beteiligung diskutiert.

2-2 **agenda Kooperationsprojekt CAR – Sharing**

Car Sharing und Autoteilen ist ein Themenbereich der immer wieder bei verschiedenen agenda-Treffen auch im 7. Bezirk diskutiert wurde. Da es im 9. Bezirk bereits eine agenda-Gruppe „Car Sharing“ gibt und auch ein eigenes Modell abseits der kommerziell angebotenen Car-sharing-Modelle entwickelt wurde, gab es bereits Ende letzten Jahres ein erstes Vernetzungstreffen im *agenda*-Büro am Alsergrund. Bei diesem Treffen waren auch zwei VertreterInnen aus dem 7. Bezirk dabei. Im Februar 2006 kam es zu einem weiteren Treffen, diesmal in der *agenda* im Bezirk Neubau. Im Mai 2006 wurde dann die in Kooperation zwischen den *agenda*-Büros Alsergrund, Neubau und Margarethen die Veranstaltung „FREI.RAUM statt STAU.RAUM“ organisiert. In der VHS-Margareten wurde mit namhaften VerkehrsexpertInnen, VertreterInnen der Stadt und *agenda*-Aktiven über verschiedene Umsetzungsvarianten und ein mögliches Wiener Modell von Car Sharing diskutiert.

3 Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe ist die Schnittstelle zwischen der *agenda wien sieben* und der Bezirksvertretung und setzt sich aus jeweils sieben VertreterInnen der Politik und sieben VertreterInnen der Bevölkerung zusammen. Das Funktionieren der *agenda*-Steuerungsgruppe ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, um unter den AkteurInnen das Vertrauen in den *agenda*-Prozess zu festigen. Die BewohnerInnenvertretung wurde beim *agenda*-Forum am 31.1.2006 für die zweite Periode neu gewählt.

Zusammensetzung

BewohnerInnenvertretung: Verena Gritsch, Maximilian Klapetz, Linda Kneucker, Georg Kudrna, Gerald Peiker, Barbara Schmidt, Angelika Zeininger, Johannes Hradecny (Ersatz).

VertreterInnen des Bezirks und der Politik: BV Thomas Blimlinger, BV-Stvtr. Rainer Husty, BV- Stv. Madeleine Reiser, Christine Schiller (ÖVP),. Monika Mühlwerth (FPÖ), Franz Schultes (SPÖ), Barbara Felkel (Grüne)

Für den Verein LA21 Wien: Andrea Binder-Zehetner, Josef Taucher

Frequenz und Regelung

Im Jahr 2006 fanden 9 Steuerungsgruppentreffen statt und ein Fokusgruppentreffen. Die Regeln der Steuerungsgruppe beruhen auf dem Statut der *agenda wien sieben* Steuerungsgruppe in der Fassung von 2005 (siehe Jahresbericht 2005).

Bearbeitete Themen

Fortsetzung der *agenda* – Strategiediskussion 2007-2008

Ein zentraler Diskussionspunkt in den Steuerungsgruppentreffen 2006 war die Frage, ob und wie die *agenda* nach Ende der ersten Periode im März 2006 weiter geführt werden soll. Grundsätzlich wurde in der Steuerungsgruppe beschlossen eine Strategie zur Weiterführung der *agenda* zu entwickeln und diese als Empfehlung an die Bezirksvertretung weiter zu geben. Vom *agenda*-Träger wurde dazu ein Vorschlag für die weitere Vorgangsweise ausgearbeitet: In einer „Fokusgruppe“ mit ausgewählten VertreterInnen der Steuerungsgruppe wurden Vorschläge für die inhaltliche und strukturelle Ausrichtung und des künftigen *agenda*-Prozesses sowie die Verankerung der BewohnerInnenbeteiligung im Bezirk diskutiert und ein Konzept der Steuerungsgruppe präsentiert. Zur Diskussion wurden auch VertreterInnen von „Netzwerkpartnern“ der *agenda wien sieben* eingeladen (Gebietsbetreuung, Wiener Hilfswerk, Wolke 7) Das Konzept wurde von der Steuerungsgruppe beschlossen und als „Empfehlung den politischen Fraktionen (und deren MandatarInnen) der Bezirksvertretung“ vorgelegt.

agenda-Projektgruppen

In den Steuerungsgruppe wurde laufend über den Stand der Projektgruppen berichtet und weitere Vorgehensweise wie zum Beispiel Planung Augustinplatz, Abhaltung von AnrainerInnenforen abgestimmt bzw. beschlossen. Themen, die ausführlicher und mit Projektgruppen-TeilnehmerInnen in der Steuerungsgruppe diskutiert wurden.

Beschlüsse und Anträge in der agenda-Steuerungsgruppe (Zusammenfassung)

- 24.1.: Bestätigung der Projektgruppe Halbgasse
- 18. 4. Beschluss der Steuerungsgruppe „Ersuchen zur Fortsetzung der agenda in Neubau“
- 16.5. Bestätigung der Projektgruppe „Junges Neubau“
- 13.6. Konzept der agenda-Verlängerung beschlossen
- 13.6. Beschluss: Öffentlichkeitsarbeits-Budget/Konzept (agenda-Fest)
- 13.6. Bestätigung der „Barrierefrei“-Gruppe
- 19.9. Bestätigung der Planungen „Augustinplatz“
- 19.9. Bestätigung der Projektgruppe „Gardeoase“
- 19.9. Beschluss, die Umsetzung des Projektes „Myrthengasse“ dem Bezirk zu empfehlen.
- 19.9. Beschluss: Mittel des ÖA-Budgets (350 Euro) sollen für „Halbgasse“-Präsentation/AnrainerInnenforum zur Verfügung gestellt werden.
- 19.9. Empfehlung an den Bezirk: Befragung zum Thema „ARAL“ im Grätzl durchzuführen.
- 14.11. Vorschlag des agenda-Büros für Veranstaltung „Ruhe für den Verkehr“ angenommen

TEIL B: STATISTISCHER TEIL

1 Aufzeichnung von soziodemographischen Daten der AkteurInnen

Interessensbekundungen

Insgesamt haben wir im Jahre 2006 - 94 Interessensbekundungen bekommen, seit dem Bestehen der *agenda wien sieben* sind das nun 789 Interessensbekundungen von 419 Frauen und 353 Männern (Anteil Frauen: 54,3 %) die mit Email und/oder Postadresse erfasst sind.⁶

Adressen (gesamt)

Unsere Datenbank umfasst mittlerweile (inkl. Institutionen, Magistrate, Vereine, BewohnerInnen, Interessierte, etc.) insgesamt 1530 Adressen. 65 % dieser Adressen sind aus dem Bezirk, ungefähr 5 % sind reine Emailadressen und somit bezirksmäßig nicht zuzuordnen.

Projektgruppentreffen

In Summe waren bei verschiedenen Projektgruppentreffen, Projektgruppentreffen und AnrainerInnenforen bisher 425 Personen beteiligt. (Anteil Frauen 50,8 %)

In Summe haben sich bei den bisherigen *agenda*-Veranstaltungen 625 verschiedene Personen in Anwesenheitslisten eingetragen. Darin enthalten sind nicht die großen *agenda* Events (*agenda*-Fest). Da sich aber auch bei vielen kleineren Veranstaltungen (Frühstück am Gehsteig, Begehungstage, *agenda* Forum..) viele der Anwesenden nicht in Anwesenheitslisten eintragen, kann angenommen werden, dass der tatsächliche Wert wesentlich (mind. 30 %) höher liegt. Nicht enthalten sind beispielsweise auch auch die SchülerrInnen

⁶ die verbleibenden 17 Adressen sind Firmenadressen ohne persönliche Ansprechpartner

und Jugendlichen, die an verschiedenen *agenda*-Events (Rätselrallye, Schulfest, Marktplatz Kandlgasse, Begegnung im Park) teilgenommen haben.

2 Dokumentation von Veranstaltungstypen und TeilnehmerInnen 2006

Veranstaltung	Anzahl Treffen 2006	Erreichter Personenkreis	Anteil Frauen	Stärkste Altersgruppe	Durchschn. Anzahl Teiln.
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG „Geschichten mit Geschichte“ rund um den Augustinplatz	1	100	70	SeniorInnen und 30 – 50 Jahre	100
Projektgruppentreffen „Grätzl Augustinplatz“	8	160	61 %	30 – 50 Jahre	9
AnrainerInnenntreffen (Frühstück am Augustinplatz)	1	55	49 %	30 – 50 Jahre	55
AnrainerInnenforum Augustinplatz	1	40	55 %	30 – 50 Jahre	40
Projektgruppentreffen „Wohn- und Erholungsraum Halbgasse“	7	35	52 %	30 – 50 Jahre	9
AnrainerInnenntreffen „Begehung Halbgasse“	1	40	44 %	30 – 50 Jahre	40
Projektgruppentreffen „Kunstgeherzone Myrthengasse“	3	48	45 %	30 – 50 Jahre	4
AnrainerInnenntreffen (Frühstück) „Kunstgeherzone Myrthengasse“	1	60	Ca. 50%	30 – 50 Jahre	60
AnrainerInnenforum Myrthengasse	1	30	50 %	30 – 50 Jahre	30
Projektgruppentreffen „Gardoase“	1(4)	16	54 %	20- 45 Jahre	15
AnrainerInnenntreffen („Frühstück Gardoase“)	1	30	50%	Alle Gruppen durchmischt	30
Projektgruppentreffen verkehrsraum.lebensraum.neuba u“	1	100	43%	30 – 50 Jahre	12
Projektgruppentreffen „Barrierefrei“	7	30	47 %	35 – 70 Jahre	15

¹ Der erreichte Personenkreis bei Projektgruppentreffen bezieht sich immer auf alle bisher bei Projektgruppentreffen beteiligten Personen; auch die durchschnittliche Zahl der Beteiligten bezieht sich auf alle Projektgruppentreffen, also auch jene vor 2006

Projektgruppentreffen „p@rticipation Junges Neu- bau“	1	3	-	16-30 Jahre	1
agenda-Fest „Neubau ist be- teiligt“ 24. November 2006	1	300	55 %	20 – 50 Jahre	300
agenda-Forum 31. Januar	1	45	50 %	30 – 50 Jahre	45

3 Zugang zu besonderen Akteursgruppen

Der Zugang zu speziellen Zielgruppen stellt eine der größten Herausforderungen im Rahmen des *agenda*-Prozesses dar. Im Jahr 2006 wurden besonders die Aktivierung von Menschen mit Handicaps und Jugendlichen vorangetrieben.

Zielgruppe	Zugang
Jugendliche	Fotowettbewerb im Rahmen des <i>agenda</i> -Festes - Flugblatt in 6 Neubauer Schulen verteilt; Interview-Serie für die <i>agenda</i> -Zeitung,
SeniorInnen	Pensionistenwohnhaus, Nachbarschaftshaus 7, Hilfswerk wird informiert, Ausstellung „Geschichten mit Geschichte“ am Augustinplatz
Menschen mit Handicap	Über MultiplikatorInnen und diverse Behindertenverbände
LokalbesitzerInnen	Projektgruppe „Barrierefrei –Neubau ohne Hindernisse“ besucht verschiedene Lokale im Bezirk und informiert über ihr Vorhaben. Medienbeiträge
Neubauer Designer	Für die Modenschau beim <i>agenda</i> -Fest werden verschiedenen Modedesigner, die im Bezirk ansässig sind, angesprochen.

TEIL C: ANHANG

1 Medienbeobachtung

Datum	Medium	Titel	Text
18.01.06	Kronen Zeitung Wien Mitte	Diskussion über die Halbgasse	Mit der künftigen Gestaltung der Halbgasse in Neubau be- schäftigt sich morgen eine Projektgruppe der Lokalen Agenda 21.
27.01.06	Kronen Zeitung Vorarlberg	Wahltag bei der Agenda-Wien 7	Ein kleines Jubiläum darf die lokale Agenda 21 für den 7. Bezirk feiern.
07.02.06	derStandard	Augustinplatz: „Ge- schichten mit Geschichte“	Aw7 dokumentiert in Austel- lung Erlebtes und Persönliches rundum geschichtsträchtigen Platz im 7. Bezirk
10.02.06	Kronen Zeitung Wien Mitte	Mit dem Grätzl rund um den Augustinplatz	... in Wien-Neubau hat sich in den letzten Monaten die loka- le Agenda 21 aus dem 7. Bezirk intensiv beschäftigt.
11.02.06	Kurier Wien	Geschichte und Zu- kunftsversionen	Viel gibt es zu erzählen über das Grätzl rund um den Au- gustinplatz in Neubau.
Februar 06	Wiener Bezirksblatt Neubau	„Das Pferd kam mit den Beinen auf dem Tresen zum Stehen...“	Kleine und Große, ernste und lustige Geschichten rund um den Augustinplatz sammelte eine Projektgruppe der aw7 in ihren Erzählabenden.
Februar 06	OKTO-TV	Filmbeitrag im Rahmen der LA21-Sendung	Bericht über die Ausstellungs- eröffnung auf Augustinplatz.. Interviews mit BürgerInnen und agenda-Team
März 06	ORF-Wien heute	Filmbeitrag über das Projekt Augustinplatz	In Wien Neubau befassen sich BürgerInnen im Rahmen der Lokalen Agenda21 mit der Geschichte des Augustinplat- zes, Interviews mit BürgerInnen

19.04.06	Kurier Wien	Gipfeltreffen der Lokalen Agenda21	Die „Lokale Agenda 21“ hat das Ziel, dass Bürger ihren lokalen Lebensraum so gestalten, dass er für zukünftige Generationen lebenswert bleibt.
Datum	Medium	Titel	Text
21.04.06	Kronen Zeitung Wien Mitte	Kaffee, Kuchen und Plaudern am Gehsteig	Intensiv haben sich die Anrainer des Augustinplatzes in Wien-Neubau in den vergangenen Monaten mit ihrem Grätzl beschäftigt.
29.04.06	Die Presse	Lauschige Bänke, traurige Eiben	Wer seinen Lebensraum über die Wohnung hinaus gestalten möchte, braucht vor allem eins – Geduld.
April 06	Wiener Bezirksblatt Neubau	agenda von morgen	Dass die Menschen das interessiert, was in ihrem Grätzl vonstatten geht, bewies die Vernissage am Augustinplatz.
24.05.06	Kronen Zeitung Wien Mitte	Die Myrthengasse soll zur „Kunstgeherzone“ werden	Gar nicht zufrieden mit dem Zustand ihrer Umgebung waren die Bewohner der Myrthengasse in Neubau.
21.06.06	Kurier Wien	Projekte fürs Fasanviertel	„Die Bewohner des 3. Bezirks sind sehr engagierte Menschen“, freut sich Thomas Ritt, Leiter dem lokalen Agenda 21.
Juni 06	Wiener Bezirksblatt Neubau	Eine breiterre Basis für gutes Projekt!	Seit drei Jahren bemüht sich die Agenda Wien Sieben um die Einbindung der Bevölkerung bei der Gestaltung unseres Bezirks.
Juli 06	Wiener Bezirksblatt Neubau	„Behinderet ist, wer im Alltag behindert wird“	Es scheint in Neubau derzeit das Thema zu sein: „Barrierefreies Leben“. Auch eine aw7-Gruppe beschäftigt sich seit Juni damit.
Juli 06	Wiener Bezirksblatt Neubau	Die Agenda für die Agenda 7	Die „agenda wien sieben“, leistet wertvolle Arbeit. „Aber noch nicht für alle Bewohner“, meint Bezirksvorsteher-Stv. Rainer Husty.
August 06	Bezirksjournal Mariahilf/Neubau	Ist die Parkplatznot für Grün gestorben?	„Das Thema der Parkplatznot ist für die Grünen offenbar gestorben“, wirft BVStv. Rainer Husty jenen vor.

September 06	Wiener Bezirksblatt Neubau	Briefkästen sind tü- ckisch	Man macht sich keine Vorstel- lung davon, welche Tücken ein Innenstadtbezirk wie Neu- bau für Behinderte versteckt hält.
22.11.06	Kronen Zeitung Wien Mitte	Die Agenda- Bewegung lädt zum Fest: Neubauer auf dem Laufsteg	Unter dem Motto „Neubau ist beteiligt“ lädt die Agenda 21- Bewegung aus dem 7. Bezirk kommenden Freitag ins Amts- haus Hermannsgasse 24-26.
22.11.06	dieGrünen	Bezirksvorstellung lädt ins Amtshaus unter dem Motto „Neubau ist beteiligt“	Die aw7 hat in Neubau im Rahmen von vielen Initiativen der letzten Jahre wertvolle Arbeit geleistet.
Datum	Medium	Titel	Text
23.11.06	Wien heute - ORF2	Das Leben in dem Be- zirk verbessern	... unter dem Motto arbeitet seit knapp vier Jahren die Agenda Wien Sieben, die ers- ten Erfolge werden morgen gefeiert.
November 06	Wiener Bezirkszei- tung Neubau	Eine Straße, zwei Maß- stäbe	Langsam aber sicher versinkt die Mariahilferstraße im Pa- piermüll.
Dezember 06	Bezirksjournal Ma- riahilf/Neubau	Was steht auf der Be- zirks- Wunschliste	Die Stärkung der Beteiligung im Bezirk! Aktive BürgerInnen haben laut einer aktuellen Studie pro Projekt rund 600 Stunden in freiwillige Arbeit in- vestiert (aw7).
Dezember 06	Wiener Bezirksblatt Neubau	Ja, aber... Bürgerbetei- ligung muss quer(sozial-)beet ablaufen	Bei der „aw7“ kamen drei Jahre lang die Neubauer zu Wort.

2 Überblick Kontakte & Netzwerke

Organisationen, Initiativen, Vereine - vorwiegend aus dem Bezirk, die mit der *agenda wien sieben* im Rahmen von *agenda*-Veranstaltungen (*agenda*-Treffs, Auftaktfest,...) oder von Kontaktgesprächen und Interviews Kontakt hatten.

- 17&4 Organisationsberatung
- Amerlinghaus
- ARCOTEL Hotel Wimberger
- ARGE Aktivierende Stadtdiagnose und Stadtforschung
- ARGUS Arbeitsgemeinschaft umweltfreundlicher Stadtverkehr
- ars scribendi-
- Atelier Thornton
- Augustin
- Blickkontakt, Interessensgemeinschaft sehender, sehbehinderter & blinder Menschen
- Biomarkt Maran
- Bizeps - Zentrum für selbstbestimmtes Leben, behinderte Menschen beraten behinderte Menschen
- Bundesrealgymnasium Wien VII Kandlgasse 39
- Bundessozialamt
- Busuki, Verein zur Förderung der griechischen Kultur
- Caritasheim
- Danube ,Europäische Programme für Bildung, Forschung und Technologie
- Das LOKal (eine Initiative des Verein LOK)
- Der Würfel, Verein zur Unterstützung von arbeits- u. erwerbslosen Menschen
- ECHO, Medienhaus
- EQUALIZENT
- Europäische Mittelschule Neustiftgasse
- Fox Medialab (Halbgasse)
- Frauenraum - Vereinigung für Frauenintegration
- Frauenzimmer, Österreichs einzige feministische Buchhandlung
- Gebietsbetreuung Gumpendorf/ Schottenfeld
- Gesundheits- und Sozialzentrum
- Gürtelbeirat
- Gymnasium und wirtschaftskundliches Realgymnasium Wien VII (Lehranstalten Mater Salvatoris Gymnasium und wirtschaftskundliches Realgymnasium) Kenyongasse 4-12
- Gastronomiebetriebe (Gh Wratschko, Gh Spatzennest, Cafe Kandinsky, Gh Neubauschenke, Cafe Morgensern u.a.)
- Haus Neubau, Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser
- IFF, Institut für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung

- Verschiedene Interessensgemeinschaften der Kaufleute (Breite Gasse u. Umgebung, Kaiserstraße, Kirchengasse, Lerchenfelderstraße, Neubaugasse, Westbahnstraße)
- Geriatisches Tageszentrum der Stadt Wien
- inter>face, Wiener Integrationsfond
- ISRA, Institut der Soziologie für Raumplanung und Architektur
- Kindergruppe Blumenbande
- Kosmos, Frauenraum
- Kulturgemeinde Neubau
- Kulturkontakt Austria
- Kurier
- LETS Wien-Tauschkreis
- Literaturhaus Wien
- Ing. Richard Lugner
- MA7, MA17, MA18, MA19, MA21, MA22, MA 25, MA28, MA31, MA33, MA41, MA42, MA46 ,MA48, MA53
- Maran- Biosupermarkt
- Medienwerkstatt Wien, Studio für unabhängige Medienarbeit
- Medienzentrum, wienXtra
- Nachbarschaftszentrum 6
- Nachbarschaftshaus 7
- Neustart Bewährungshilfe
- Oekostrom AG, für Energieerzeugung und -Handel
- Österreichischer Gehörlosenverband
- Österreichischer Blindenverband
- Österreichisches Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte – ÖHTB
- Pensionistenwohnhaus Neubau und Mariahilf
- planact
- Plansinn OEG, Technisches Büro f. Planung u. Kommunikation
- Projekt Theater Studio
- Realkanzlei & Parkhaus Elbl BetriebsgmbH
- Romanodrom (Roma Organisation im Ammerlinghaus)Seniorenclub Lindengasse
- Siebenstern Kulturzentrum
- SeniorInnenwohnheim Wien Neubau
- SOL, Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil
- Sozialbau AG, Gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft
- Stadtinitiative Märchenbühne der Apfelbaum
- Städtische Büchereien
- Südwind Agentur Wien
- Tangram, Multikulturelles Netzwerk
- Team Focus, fonds soziales wien (Nutzungskonflikte)
- Verein FreundInnen des Spittelberg
Projektbetreuer Jens Dangschat und Andrea Breitfuss
- Volksschule Notre Dame de Sion
- WAFF, Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds, Regionales Wirtschaftsservice
- Wiener Einkaufsstraßen-Management

- Wiener Familienbund
- Wiener Hilfswerk
- Wolke7
- Zentrum für Sozialforschung und Wissenschaftsdidaktik
- ÖAMTC Akademie